



IST DAS LKW GEEIGNET?

SPD ALFTER STIMMT FÜR WOHNRAUM IM BUSCHKAULER

Im Buschkauler Feld kann mit 30 prozentiger Förderung für ca. 600 Menschen Wohnraum entstehen.

Bereits im März letzten Jahres hatten wir mehr alternative Energien und mehr Grün im Baugebiet und die teilweise Vergabe von Grundstücken in Erbpacht beantragt.

Nicht alles davon ist in Erfüllung gegangen. Um mehr Wohnraum zu schaffen, sind bei unterschiedlichen Interessenslagen Kompromisse erforderlich. Einige Fraktionen im Alfterer Gemeinderat, die sonst die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durchaus „auf ihre Fahnen geschrieben“ haben, haben sich einem

Kompromiss verweigert. Die Grünen und die Freien Wähler Alfter haben gegen den Bebauungsplan gestimmt bzw. sich enthalten, was unserer Auffassung nach bei einem derart wichtigen Projekt nicht angemessen sein kann.

Auch wenn wir uns mit dem Baugebiet verbundenen Verkehrs- und ökologischen Problemen bewusst sind, wollen wir nicht, dass immer weniger Bürger*innen eine passende Bleibe finden.

Der Mensch ist uns wichtig, deshalb haben wir zugestimmt!

GEMEINDE KLAGT GEGEN BAUGENEMIGUNG

Wir hören den Menschen im Geltorfviertel zu!

Anfang Februar hat der Rhein-Sieg-Kreis die umstrittene Baugenehmigung für eine Lagerhalle eines produzierenden Betriebs an der Heerstraße erteilt. Am 13.02. haben sich Christel Memering, Christian Lanzrath, Daniela Beßmann und Holger Palotta-Kahlhofer einen Eindruck der Situation vor Ort verschafft.

„Die Situation ist sehr kompliziert, denn irgendwie müssen Waren und Materialien von und zu dem Betriebsgelände kommen. Dabei wird es vermutlich keine Lösung geben, von der alle Beteiligten restlos begeistert sind“, so sieht Daniela Beßmann die Herausforderungen im Viertel. „Wir sind mit der Anwohnerschaft ins Gespräch gekommen. Das Unverständnis darüber, wie gezielt 40-Tonner durch ein Wohn-

gebiet gelotst werden können, ist gut nachvollziehbar. AnliegerInnen sorgen sich um Kinder, die auf den Bürgersteigen übersehen werden können oder ärgern sich über beschädigte Gehwege, welche den LKW nicht standhalten können. Die Handlungsmöglichkeiten der Fraktionen im Rat sind sehr begrenzt. Eins haben wir aber versprochen:

„Wir möchten die Anwohnerschaft nicht im Stich lassen. Wenn wir schon die Ursache nicht ändern können, wollen wir wenigstens die Symptome abmildern helfen.“

fasst Christian Lanzrath zusammen.

Fahrradstraßen: Instrument für sichere Straßen oder Allheilmittel?

Schon zur Kommunalwahl 2020 haben wir die Umsetzung von Fahrradstraßen im Alfterer Ortsverkehr gefordert, wie sie im Mobilitätskonzept der Gemeinde festgelegt ist. Als Alternative zu den befahrenen Hauptverkehrsstraßen, die in unserer Stadt in der Regel leider keine Radwege aufweisen, soll auf Nebenstraßen, wie der Nettekoven- oder der Mühlenstraße, den Radfahrenden auf solchen Fahrradstraßen Vorrang eingeräumt werden. Autos dürfen hier maximal Tempo 30 fahren, Parken ist grundsätzlich gestattet.

Das Mobilitätskonzept der Gemeinde stammt aus dem Jahr 2018, passiert ist jedoch bisher nichts. Die kürzlich von den Grünen vorgeschlagene Liste von Fahrradstraßen halten wir für überzogen. Es ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll, sowohl die Alfterer Hauptverkehrsadern wie die Pelzstraße und alle Hangstraßen wie Görshof, Strangheidgesweg, Tonnenpütz und Loheckenweg zu Fahrradstraßen zu machen, als auch kaum befahrene Nebenstraßen wie die Möhthengasse oder Jungfernpfad und Tempelstraße in Oedekoven.

Hier ist Klasse statt Masse und ein durchdachtes Konzept gefragt, damit sowohl Radfahrende sichere Straßen nutzen können als auch mit dem Auto Pendelnde vorankommen können!

AUSGABE ALFTER

klartext

ZEITUNG DER SPD IM RHEIN-SIEG-KREIS



FRAKTION DER SPD ALFTER LIEFERT ERGEBNIS- Ein halbes Jahr nach der Kommunalwahl hat die SPD Alfter bereits Farbe bekannt

Die SPD Alfter hat bei der Kommunalwahl 2 Mandate verloren und nur noch 5 statt bisher 7 Sitze. Die Fraktion besteht nun aus den Ratsmitgliedern Christel Memering, Thomas Klaus (Fraktionsvorsitzender), Christian Lanzrath (stv. Fraktionsvorsitzender), Hans G. Angrick und Arnim Preussner sowie aus den sachkundigen Bürger*innen Daniela Beßmann, Peter Grosse Wiesmann, Marvin Keßel, Justus Liebig und Werner Liebig.

Die Fraktion der SPD möchte nicht im politischen „Klein-Klein“ versinken, sondern verlässliche und nachvollziehbare Entscheidungen treffen. Dies lässt sich bereits bei zwei Entscheidungen ablesen: Die SPD hat im Rat für die Bebauung des Buschkauler Feldes und für günstigen Wohnraum am Strangheidgesweg gestimmt. Auch wenn die „Spielplatzsche“ in Alfter zwischenzeitlich gefällt wurde und das Baugebiet „Buschkauler Feld“ grundsätzlich negative Umwelteinflüsse hat, bekennen wir uns zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum.

Selbstverständlich ist ökologisches Handeln in unserer Zeit wichtig und muss Vorrang haben wo es nur geht. Die Verwaltung hat nun ein Programm zur ökologischen Stärkung der Freiflächen in Alfter aufgelegt. Wesentliche Säule dieses Programms ist unser Antrag, 1.000 Bäume in Alfter zu setzen. Auch zur Verkehrswende leisten wir durch Anträge und konstruktive Diskussionen unseren Beitrag.

Weitere Punkte im Überblick:

Wir haben für ein größeres Feuerwehrgerätehaus in Alfter gestimmt, wir haben für den sicheren Fußweg an der Witterschlicker Gartenstraße gestimmt, wir haben für die Digitalisierung unserer Grundschulen gestimmt und wir haben auch für die Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer gestimmt, das möchten wir an dieser Stelle nicht verhehlen. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist äußerst angespannt, ohne diese Steuererhöhungen hätte die Gemeinde keine weiteren Gestaltungsspielräume im Bereich der Daseinsfürsorge und insbesondere in Zukunftsfragen.

Corona-bedingt musste leider unsere Aktion zum Weltfrauentag und auch die Ostereieraktion am Karsamstag ausfallen. Wir hoffen, dass wir Ihnen auch bald wieder persönlich begegnen können.

INHALT DIESER AUSGABE

Katja Stoppenbrink kandidiert für Bundestag Seite 2

SPD möchte Verkehrswende im Rhein-Sieg-Kreis voranbringen Seite 3

SPD Alfter stimmt für Wohnraum im Buschkauler Feld Seite 4

Gemeinde klagt gegen Baugenehmigung Seite 4

APRIL 2021



www.spd-alfter.de
www.spd-rhein-sieg.de

Herausgeber: SPD-Kreisverband Rhein-Sieg | Michael Richter (V.i.S.d.P.) | Frankfurter Str. 47 | 53840 Troisdorf | Seite 1 und 4 : SPD-Ortsverein Alfter | Christian Lanzrath (V.i.S.d.P.), christian.lanzrath@gmx.de

„LOKAL, DIGITAL UND KLIMANEUTRAL“

DR. KATJA STOPPENBRINK KANDIDIERT FÜR DEN BUNDESTAG

>>> **Liebe Katja, wir wollen Dich heute etwas vorstellen, daher möchten wir Dir ein paar Fragen stellen. Fangen wir mit etwas Persönlichem an. Welchen Beruf hast Du gelernt?** Ich bin Juristin und Philosophin. Ich habe in Köln und Paris Abschlüsse in deutschem und französischem Recht gemacht, außerdem einen Magister in Philosophie und Geschichte.

Und was wolltest Du als Kind werden? Du vertrittst ja momentan eine Professur für Philosophie an der Uni Münster. Hochschullehrerin! So steht es schon bei der Bewerbung fürs Austauschjahr in England im Jahr 1993.

Wobei kannst Du entspannen? Laufen. Skandinavische Krimis lesen.

Seit wann lebst Du im Rhein-Sieg-Kreis und warum? 2007 bin ich von Köln nach Königswinter gezogen – der Liebe wegen, zum Mann und zur Natur!

Wo ist Dein Lieblingsplatz im Kreis? Ich mag das Siebengebirge vor meiner Haustür und fahre gern die Apfelroute mit dem Fahrrad.

Welche Qualifikationen braucht eine Bundestagskandidatin und welche bringst Du mit? Ich glaube, das Wichtigste ist das Interesse für Menschen, für unsere gemeinsame Sache: unser Land, unsere Demokratie – ein gutes Leben für alle, auch in Zukunft. Das treibt mich an. Und ich finde es wichtig, vor Ort präsent zu sein. Ich werde keine Abgeordnete, die in der Berliner Blase die Bodenhaftung verliert.

Was wäre Dein Herzensprojekt als Mitglied des Bundestags? Frühkindliche Bildung ist wichtig, wir brauchen aber auch im schulischen Bereich eine viel bessere Qualität der Ganztagsbetreuung. Da muss der Bund ran und Länder und Kommunen mit einer „Qualitäts-offensive Ganztags“ unterstützen.

Welches sind die drei wichtigsten Themen Deines Wahlkampfs? Die SPD hat schon ein umfassendes Zukunftsprogramm auf den Weg gebracht, das ich gut gelungen finde. Meine Schwerpunkte sind: Klimafreundliche Mobilität für alle ermöglichen – Kinder und Jugendliche stärken – eine solidarische Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Gebieten sichern und mehr für Prävention tun. Daneben geht es um die Zukunft der Arbeit im Zeitalter von Digitalisierung & Künstlicher Intelligenz. Ich forsche zu digitaler Teilhabe. Das ist ein ganz wichtiges Zukunftsthema.

Welches kommunale Problem hältst Du derzeit für das wichtigste im Kreis? Haushaltssanierung, die Kommunen müssen raus aus den Altschulden und wieder handlungsfähig werden.

Welches Problem hältst Du derzeit für das wichtigste auf Bundesebene? Den Weg zur Klimaneutralität sozial gestalten und gemeinsam gehen.

Du gehst ja mit Norbert Röttgen ins Rennen. Wie fühlt sich das an? Spannend! Unlängst sagte mir jemand, den ich für CDU-nah halte: „Katja, ich finde toll, dass Du das machst. Ich sag’s Dir: Du bist nicht ohne Chancen!“ - Ich will ein offenes Ohr für Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger haben. Schreiben Sie mir, melden Sie sich! Ich will wissen, was Sie bewegt.

Dr. Katja Stoppenbrink (44) ist die Bundestagskandidatin der SPD für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Königswinter, Bad Honnef und Sankt Augustin.



Kontakt:

Mail: stoppenbrink@spd-koenigswinter.de
Tel.: 0151 2700 5049
www.katjastoppenbrink.de
Facebook und Instagram: [katjastoppenbrink](https://www.facebook.com/katjastoppenbrink)

VERKEHRSWENDE FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD für mehr Radwege, P+R Stellplätze und Schnellbuslinien

>>> Die Stärkung des Radverkehrs ist ein zentrales Element der neuen Mobilitätspolitik. Die SPD-Kreistagsfraktion will die Prioritätenliste von neuen Radwegen an Kreisstraßen daher bis 2030 vollständig umsetzen und das Radwegenetz damit spürbar verbessern. In den Haushaltsberatungen lehnte es die schwarz-grüne Koalition im Kreistag jedoch ab, die dafür notwendigen Mittel in die Finanzplanung einzustellen.

Um den Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr für Pendler*innen noch attraktiver zu machen, setzte sich die SPD in den Haushaltsberatungen zudem für die Einrichtung von 1.000 neuen P+R Parkplätzen im Kreisgebiet ein - in Verbindung mit einem digitalen Informationssystem, das die zur Verfügung stehenden Plätze anzeigt. Auch dieser Antrag wurde von der Koalition aus CDU und Grünen abgelehnt.

„Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer mehr neue Schnellbuslinien



„Nachhaltige Verkehrspolitik ist Klimaschutz“

im Rhein-Sieg-Kreis entstehen. Die Schnellbusse sind ein Erfolgskonzept, das die SPD für den Rhein-Sieg-Kreis erreicht hat. So wurden unsere drei Anträge auf zusätzliche Schnellbuslinien einstimmig in den Haushaltsberatungen beschlossen“, so der verkehrspolitische Sprecher Dietmar Tendler.

SPD LEHNT MUTLOSEN KREISHAUSHALT AB

Bekanntnis für sozialen, digitalen und nachhaltigen Kreis



>>> Die Corona-Pandemie wird zu einer großen Belastung für die kommunalen Haushalte und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis. Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich daher in den Beratungen zum Doppelhaushalt auf die Entlastung der Kommunen und somit die Vermeidung

von Grundsteuererhöhungen für die Bürgerschaft fokussiert. „Eine deutliche Senkung der Kreisumlage hätte den Städten und Gemeinden neue Spielräume geschaffen“, so die finanzpolitische Sprecherin, Nicole Männig-Güney. Gleichzeitig wollte die SPD in den Themenfeldern Frauenhäuser, Wohnberatung, bezahlbares Wohnen, Klimaschutz, Ausbau von Radwegen und digitaler Rhein-Sieg-Kreis Akzente setzen.

„Unser Ziel ist ein Haushalt, der den Rhein-Sieg-Kreis von morgen sozial, digital, nachhaltig und gerecht macht“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Denis Waldästl. „Dieses Ziel wird mit dem soliden, jedoch mut- und zukunftslosen Doppelhaushalt verfehlt, müssen wir nach den Beratungen und der Ablehnung unserer Anträge durch CDU und Grüne feststellen. Mit unserer Zustim-

SOZIALEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN

>>> Der soziale Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist ein Kernanliegen der SPD. Daher setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung der sozialen Dienste, der Frauenhäuser, Frauenzentren und Wohlfahrtsverbände ein. Als Kreistag werden wir nicht alle sozialen Probleme lösen können, aber wir können sicherstellen, dass die freien Träger von sozialen Diensten, die Vereine und Wohlfahrtsverbände genügend finanzielle Unterstützung erhalten, um ihre gesellschaftsrelevante Arbeit fortzusetzen, bzw. auch auszubauen.



Im Rahmen der Haushaltsberatungen sind vor allem das Troisdorfer Frauenhaus und die Wohnberatung der AWO zu kurz gekommen. „Es reicht nicht aus, die Arbeit der beiden Einrichtungen zu loben. Dazu braucht es auch auskömmliche finanzielle Ressourcen“, kommentiert Anna Peters, stellv. Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der Fraktion.

mung zu den Anträgen der Koalition haben wir den Weg für eine konstruktive Zusammenarbeit als Opposition eröffnet – leider ohne Erfolg. Die SPD hat daher gegen den Doppelhaushalt 2021/2022 gestimmt und wird weiterhin für mehr bezahlbares Wohnen, die Verkehrswende und mehr Entlastung für die Städte und Gemeinden kämpfen“, so Waldästl.